

Wettbewerbsunterlagen, Version 1.1

Register-as-a-Service Challenge – Wettbewerb zur Register-Referenzimplementierung

1. Einleitung

Der Wettbewerb „Register-as-a-Service“ verfolgt das Ziel, zwei Konsortien auszuwählen, die auf Grundlage einer bestehenden Referenzarchitektur eine prototypische Referenzimplementierung für ein Cloud-basiertes Register entwickeln. Die Umsetzung erfolgt parallel durch zwei Konsortien. Ziel ist es, die Referenzarchitektur in drei klar definierten Arbeitspaketen konkret und technisch umzusetzen – von der generischen Entwicklung über die registerspezifische Erweiterung bis hin zum Pilotbetrieb mit Echtdateien.

2. Gegenstand des Wettbewerbs / Lose und Registerwahl

Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden zwei Konsortien ausgewählt, die jeweils eine Referenzimplementierung für ein Register umsetzen.

Los 1: Melderegister

Los 2: Gewerberegister

Los 3: Alternativregister (Vorschlag durch das Konsortium)

Konsortien können sich auf eines oder mehrere Lose bewerben, erhalten jedoch höchstens den Zuschlag für ein Los. Die Umsetzung mehrerer Lose durch dasselbe Konsortium ist ausgeschlossen.

Mehrfachbeteiligungen einzelner Organisationen in mehreren Konsortien sind zulässig, führen jedoch maximal zu einem Zuschlag. Die Mitarbeit von Organisationen in unterschiedlichen Losen ist ausgeschlossen.

Ein alternatives Register (Los 3) wird nur berücksichtigt, wenn es in besonderer Weise zur Zielsetzung des Wettbewerbs beiträgt und fachlich überzeugend begründet ist.

Insgesamt werden zwei Konsortien ausgewählt. Es können dabei beliebige Kombinationen der Lose bezuschlagt werden (z. B. Los 1 und 2, Los 1 und 3 oder Los 2 und 3), abhängig von Qualität und Eignung der eingereichten Vorschläge.

3. Zielsetzung der Konsortien

Die Konsortien führen jeweils drei Arbeitspakete durch. Grundlage für alle Arbeitspakete ist die Referenzarchitektur.

Arbeitspaket 1: Entwicklung einer generischen Register-Referenzimplementierung

- Spezifizierung der notwendigen Schnittstellen, insbesondere APIs
- Spezifizierung und Dokumentation der Low-Level Architektur
- Technische Umsetzung der bereitgestellten Referenzarchitektur

- Entwicklung eines Referenzcodes, der agnostisch gegenüber konkreten Registerarten ist (generischer, wiederverwendbarer Code).

Liefergegenstände:

- Vollständiger, dokumentierter Referenzcode, der lauffähig auf der GovTech-Laufzeitumgebung ist nach Vorgaben der Referenzarchitektur
- Vollständiger Entwicklungsdokumentation

Arbeitspaket 2: Registerspezifische Erweiterung und Anbindung eines Fachverfahrens

- Erweiterung der generischen Referenzimplementierung zu einem konkreten Register (z. B. Melde- oder Gewerbergister).
- Zusammenarbeit mit einem Fachverfahrenshersteller oder einer vergleichbaren Stelle zur Anbindung an ein bestehendes Fachverfahren
- Integration in die Komponenten der Registermodernisierung (NOOTS, IDA, DSC), sofern vorhanden.

Liefergegenstände:

- Funktionsfähige, registerspezifische Beispielimplementierung, die auf der GovTech-Laufzeitumgebung betrieben werden kann und nachweislich angebunden zu einem konkreten Fachverfahren ist

Arbeitspaket 3: Pilotbetrieb in einer fachverantwortlichen Stelle (Bund, Land oder Kommune)

- Identifikation geeigneter Pilotanwender und Durchführung des praktischen Betriebs mit Echtdateien.
- Bereitstellung notwendiger Daten und inhaltlicher Unterstützung durch die fachverantwortliche Stelle (Bund/Land/Kommune).
- Durchführung und Dokumentation des Pilotbetriebs
- Durchführung von Last- und Penetrationstests gemäß Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Liefergegenstände:

- An eine fachverantwortliche Stelle (Bund, Land oder Kommune) angebundene und dort im Pilotbetrieb eingesetzte registerspezifische Beispielimplementierung, betrieben mit Echtdateien unter realen Bedingungen
- Durchgeführte Last- und Penetrationstests gemäß den Vorgaben des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), inklusive Testprotokollen
- Dokumentation der Ergebnisse des Pilotbetriebs
- Präsentationsfähige Ergebnisaufbereitung in Form eines Word-Dokuments und eines Slidedecks

- Durchgeführter Abschlussworkshop mit der fachverantwortlichen Stelle

5. Voraussetzungen zur Teilnahme

Die Konsortien müssen mindestens folgende Partner enthalten:

- Entwickler (bspw. Ein IT-Dienstleister, Produkthersteller oder ein Startup mit Entwicklungskapazitäten) (verpflichtend Konsortialführer),
- Ein nationaler Confidential Computing Hersteller
- Fachverantwortliche Stelle für das jeweilige Register (bspw. eine Kommune)
- Ein Fachverfahrenshersteller oder der Entwickler des jeweiligen Fachverfahrens

Eine doppelte Rollenübernahme innerhalb eines Konsortiums (z. B. durch eine Kommune) ist zulässig, sofern die fachliche Eignung gegeben ist.

Interessierte Bewerber können sich über die Webseite www.govtechcampus.de/raas/ sämtliche relevanten Unterlagen herunterladen.

6. Erforderliche Bewerbungsunterlagen

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen ein (jeweils im PDF-Format, siehe Formatvorgaben):

1. **Kurze Projektbeschreibung** (*max. 3 Seiten*)
 - Umsetzungskonzept und Vorgehensweise
 - Geplanter Ablauf
 - Bei Los 3: Begründung des alternativen Registers
2. **Motivationsschreiben** (*max. 1 Seite*)
 - Beweggründe für Teilnahme, erwarteter Mehrwert
 - Aussage dazu, ob und in welcher Form eine Weiternutzung oder Weiterentwicklung der erarbeiteten Komponenten beabsichtigt ist (z. B. Integration in eigene Produkte, Übertragbarkeit auf weitere Register oder Bereitstellung für Dritte)
3. **Konsortialzusammensetzung und Kompetenzen** (*max. 2 Seiten*)
 - Beteiligte Partner, Rollenverteilung und Schlüsselpersonen
4. **Nachweis bisheriger Erfahrungen** (*bitte Referenzvorlage benutzen*)
 - Beschreibung vergleichbarer Projekte mit Referenzen
5. **Angabe des angestrebten Loses** (*Los 1, Los 2 oder Los 3*)
6. **Tagessätze der Projektmitglieder**
 - Aufstellung der geschätzten Projekttag pro Partner
 - Durchschnittlich angesetzter Tagessatz (netto) pro Partner bzw. für das gesamte Konsortium

7. Formalia zur Bewerbung

Alle Unterlagen sind in deutscher Sprache im PDF-Format einzureichen. Die einzelnen Dokumente sind als eigenständige Dateien per E-Mail an:

raas@govtechplatforms.de

zu senden.

Die Unterlagen sind bis zum **Montag, 14. Juli 2025 12:00 Uhr mittags** einzureichen.

8. Auswahlverfahren der Bewerber

Die Auswahl der zwei Teams wird gemeinsam durch das GovTech Campus-Projektteam und die FITKO vorgenommen.

Die Bewertung erfolgt anhand eines Punktesystems. Für jedes Kriterium können bis zu 10 Punkte vergeben werden. Die erreichte Punktzahl wird anschließend mit dem jeweiligen Gewichtungsfaktor multipliziert, um die Gesamtwertung zu berechnen. Die Kriterien im Einzelnen:

- Konzeption (30 %)
- Konsortium und technische Kompetenz (30 %)
- Innovationspotenzial (15 %)
- Projekterfahrung (15 %)
- Motivation und Fortführungsperspektive (10 %)

Präsentationsrunde:

Nach Sichtung der eingereichten Unterlagen werden die aussichtsreichsten Konsortien zu einer Präsentationsrunde eingeladen. Diese dient der Vertiefung der Projektvorschläge, der Klärung offener Fragen sowie der Gesamteinschätzung der Umsetzungsfähigkeit. Die finale Auswahl erfolgt auf Basis der schriftlichen Bewerbung und der Ergebnisse der Präsentation.

9. Vergütung

Fixes Budget pro Konsortium: 200.000 EUR (netto) – als Pauschalpreis.

Zahlungen erfolgen ausschließlich an den Vertragspartner (Konsortialführer) in zuvor festgelegten Meilensteinraten. Die Staffelung erfolgt nach folgendem Schema:

- 40 % nach Abnahme Arbeitspaket 1
- 40 % nach Abnahme Arbeitspaket 2
- 20 % nach Abnahme Arbeitspaket 3

Eine empfohlene interne Budgetaufteilung:

- Entwickler: 70 %

- Nationaler Confidential Computing Hersteller: 10 %
- Fachverantwortliche Stelle: 10 %
- Fachverfahrenshersteller: 10%

10. Projektlaufzeit

- Bewerbungsphase: 20.06.2025 – 14.07.2025 12:00 Uhr mittags
- Präsentationsrunde: 15.07.2025 bis 17.07.2025
- Auswahl der Teams: 18.07.2025
- Vertragsabschluss: 18.07.2025
- Kick-Off in Berlin: 21.07.2025
- Projektende: 31.10.2025

12. Referenzarchitektur

Die Referenzarchitektur in der Version 0.9 wird mit den Wettbewerbsunterlagen bereitgestellt.

13. Kontakt und Fragen

Fragen zum Verfahren können über den bereitgestellten Kommunikationskanal gestellt werden. Bitte richten Sie Ihre Anfragen per E-Mail an:

raas@govtechplatforms.de

Alle eingehenden Fragen werden gesammelt, konsolidiert beantwortet und zeitnah auf dieser Webseite anonymisiert veröffentlicht.

Zusätzlich bieten wir eine digitale Fragerunde an, die vermutlich am Donnerstag, den 3. Juli 2025 von 10:00 bis 12:00 Uhr stattfinden wird.

In diesem Termin können interessierte Bewerber offene Fragen zum Verfahren stellen. Die Zugangsdaten zur Videokonferenz erhalten Sie nach kurzer formloser Anmeldung per E-Mail an oben genannte Adresse mit dem Betreff **„Anmeldung Fragerunde“**.